

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XIX
Einleitung	1
§ 1 Das Problem	1

Teil 1: Allgemeine Grundlagen

§ 2 Die Beiräte in der Rechtswirklichkeit	4
I. Motive für die Bildung eines Beirats	4
II. Aufgaben der Beiräte	7
1. Beratungsaufgaben	7
2. Repräsentationsaufgaben	8
3. Aufsichts- und Kontrollaufgaben	8
4. Geschäftsführungsaufgaben	9
5. Aufgaben bei Grundlagenbeschlüssen	9
6. Beirat zur Konzernsteuerung und -eingliederung	9
7. Sonderaufgaben	11
§ 3 Rechtliche Verankerung der Beiräte und Begriffsbestimmung	12
I. Statutarische Beiräte	12
II. Der fakultative Aufsichtsrat	14
III. Der schuldrechtliche Beirat	14
IV. Beiräte ohne vertragliche Grundlage	15
V. Ausschüsse anderer Organe	17
VI. Gruppenorgane	18
§ 4 Die Errichtung statutarischer Beiräte und die rechtliche Verankerung ihrer Befugnisse	22
I. Die Organerrichtung	22
1. Satzungsbestimmung	22
2. Zustimmung	23
3. Beiratserrichtung aufgrund eines Sonderrechts	23
II. Beeinträchtigung der Mitgliedschaftsrechte	24
1. Stimmrecht	24
2. Teilnahmerecht	25
III. Rechtliche Verankerung der Befugnisse des Beirats	26

IX

Teil 2: Die Übertragbarkeit von Kompetenzen

§ 5 Die Gestaltungsfreiheit	28
§ 6 Die Grenzen der Gestaltungsfreiheit	29
I. Zwingende Kompetenzen der Geschäftsführer	30
II. Zwingende Kompetenzen der Gesellschafterversammlung	34
1. Grundlagen- und Strukturentscheidungen	35
a) Unbestritten zwingende Kompetenzen	35
aa) Satzungsänderungen	36
bb) Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	37
cc) Einforderung von Nachschüssen	38
dd) Auflösung der Gesellschaft und Fortsetzung der aufgelösten Gesellschaft	39
ee) Bestellung und Abberufung der Liquidatoren	39
ff) Verschmelzung, Umwandlung und Unternehmensverträge	40
b) Problematische Grundlagenentscheidungen	40
aa) Einziehung von Geschäftsanteilen	41
bb) Ausschluß von Gesellschaftern	49
cc) Gewinnverwendung	52
dd) Sonstige Grundlagen- und Strukturentscheidungen	54
(1) Ausgliederung wesentlicher Unternehmensteile	56
(2) Sonstige Strukturmaßnahmen	57
(3) Bedeutung des wirtschaftlichen Wertes der Beteiligung	58
(4) Ergebnis	59
2. Vergleich mit statutarischem Stimmrechtsausschluß	59
a) Zulässigkeit eines Stimmrechtsausschusses	59
b) Übertragung der Wertungsgesichtspunkte	61
3. Zusätzliche Grenze für die Kompetenzübertragung	63
4. Ergebnis	64
III. Die Mitwirkung von Beiräten an zwingenden Gesellschafterkompetenzen	65
IV. Gesamtergebnis von Teil 2	72

Teil 3: Die Beteiligung von Nichtgesellschaftern am Beirat

§ 7 Problemstellung	73
§ 8 Die Beurteilung in Literatur und Rechtsprechung	74
I. Meinungsstand	74
1. Allgemeine Grenze der Zuständigkeitsverlagerung	75

	Seite
2. Spezielle Grenze der Zuständigkeitsverlagerung	76
a) Teichmann	78
b) Wiedemann	78
c) Voormann	79
d) Fleischer	80
e) Flume, Raiser, K. Schmidt	80
f) Hölters, Eder	81
g) Teubner	81
h) Hennerkes/Binz/May	83
i) Großfeld/Brondics	83
j) Mertens	83
k) Hommelhoff/Priester	84
II. Vorläufige Bewertung des Meinungsstandes	85
§ 9 Gesetzliche Interessenausrichtung der Beiratsmitglieder	86
§ 10 Der Fremdeinfluß	90
I. Die Gefahren des Fremdeinflusses	91
II. Analyse des Fremdeinflusses	93
1. Arten der im Beirat verfolgten Interessen	94
a) Offenliegende Fremdinteressen	94
b) Interessen der Gesellschafter im Beiratsamt	95
c) Verdeckte Fremdinteressen	96
d) Unternehmensgesellschafter	96
e) Arbeitnehmerinteressen	97
2. Rechtsfolgen der Fremdinteressen	97
3. Abhängigkeit des Fremdeinflusses von der Beteiligungsquote der Nichtgesellschafter am Beirat	98
a) Quantitative Gesichtspunkte	98
b) Qualitative Gesichtspunkte	100
aa) Die den Gesellschaftern gleichstehenden Nichtgesellschafter	101
bb) Einfache Näheverhältnisse	101
4. Abhängigkeit der Fremdsteuerung von den Beiratskompetenzen	102
§ 11 Die Beherrschung des Fremdeinflusses	103
I. Fakultative Aufsichtsräte	106
1. Die Behandlung der Interessenkonflikte	106
a) Die Integration der Sonderinteressen	107
b) Dem Unternehmensinteresse entgegenstehende Sonderinteressen	107
2. Der Ausschluß von Sonderinteressen	108
a) Inkompatibilitätsregeln	109
aa) Konzernverflechtung	109

	Seite
bb) Geschäftsführer als Beiratsmitglied	110
cc) Sonstige Inkompatibilitätsregeln	114
b) Amtsniederlegung	118
c) Stimmrechtsbeschränkungen	118
aa) Stimmverbote	118
bb) Das Unternehmensinteresse als bewegliche Stimmrechts-schranke	118
3. Haftung	120
4. Sonstige Regulative	121
5. Erweiterte Aufsichtsratsbefugnisse	121
a) Bestellung und Abberufung der Geschäftsführer	121
b) Feststellung des Jahresabschlusses	123
6. Zusammenfassung	123
II. Prominenten- und Beratungsbeiräte	124
III. Beiräte mit laufenden Geschäftsführungsaufgaben	126
IV. Beiräte mit unternehmensleitenden Kompetenzen	129
1. Maßnahmen mit unternehmensleitendem Charakter	129
a) Außergewöhnliche Geschäftsführungsmaßnahmen	130
b) Festlegung der grundsätzlichen Unternehmenspolitik	134
c) Definition der unternehmensleitenden Beiräte	134
2. Regulative des Fremdeinflusses	134
a) Inkompatibilität	135
b) Stimmrechtsbeschränkungen	135
aa) Stimmverbote	135
bb) Stimmrechtsmißbrauch	135
cc) Rechtsfolgen	136
c) Haftung der Beiratsmitglieder	136
aa) Haftungsgrund	137
bb) Haftungsbegrenzung	138
d) Restbefugnisse der Gesellschaftsversammlung	140
aa) Abberufung der Beiratsmitglieder	143
(1) Abberufbarkeit	145
(a) Allgemein	145
(b) Bei befristeter Bestellung	146
(c) Bei langfristiger Bestellung	147
(2) Anforderungen an den Abberufungsbeschuß	147
bb) Suspendierung der Beiratsmitglieder	150
cc) Abschaffung des Beirats	151
dd) Änderung der Kompetenzzuweisung	154
ee) Weisungen gegenüber dem Beirat	154
ff) Subsidiäre Zuständigkeit der Gesellschafter und Revidier-barkeit von Beiratsentscheidungen	158
gg) Gerichtliche Überprüfung der Beiratsbeschlüsse	165
hh) Gesellschafterklagen auf Tun oder Unterlassen des Bei-rats	168

	Seite
ii) Sonstige Restbefugnisse der Gesellschafterversammlung	169
kk) Ergebnis	169
V. Beiräte mit Grundlagenkompetenzen	170
 § 12 Spezielle Begrenzungen des Fremdeinflusses bei unternehmensleitenden Beiräten	 172
I. Grundsatz	172
II. Die einzelnen Regulative einer potentiellen Fremdsteuerung	174
1. Haftung der Beiratsmitglieder	174
2. Abberufbarkeit der Beiratsmitglieder	175
a) Ausschluß der Einschränkung der jederzeitigen Abberufbarkeit	176
b) Voraussetzungen für das Eingreifen des Verbotes	177
aa) Personelle Voraussetzungen	177
bb) Differenzierung nach den Kompetenzen des Beirats	178
c) Anforderungen an den Abberufungsbeschluß	179
d) Verlagerung der Abberufungskompetenz	181
e) Resümee	183
3. Einschränkung der Bestellungsdauer	184
4. Änderung der Kompetenzzuweisung	187
5. Zusammenfassung	188
 § 13 Die Begrenzung offenliegender Fremdinteressen	 188
I. Punktuelle Einzelkonflikte	189
II. Dauerkonflikte	190
 Gesamtergebnis	 191
 Stichwortverzeichnis	 195